

## artasfoundation Rundbrief Nr. 1/2016



Kunstworkshop in Tkuartschal/Tkvartscheli im Mai 2016, Foto: Augustin Rebetez

### Liebe Freund\_innen und Unterstützer\_innen

Gerade ist im georgischen Tskaltubo eine Künstlergruppe daran, gemeinsam mit älteren Menschen, die einstmals aus Abchasien geflüchtet waren, zu kochen, zu zeichnen und ein Buch zu produzieren. In Tkuartschal/ Tkvartscheli ging soeben ein Workshop von zwei Schweizer Künstlern mit Kunststudierenden aus Suchum/i zu Ende, und in Tbilisi entwickelten wir Anfang Mai mit der dortigen Behindertenorganisation *people 4 people* das Konzept für ein neues Kunstprojekt.

Über diese und weitere Aktivitäten im Südkaukasus, in Beirut und in Zürich berichten wir in diesem Rundbrief, und wir kündigen auch an, was wir dieses Jahr weiter vorhaben. Ganz am Ende des Briefes erlauben wir uns, um Unterstützung und Spenden zu bitten. Wir würden uns sehr freuen, wolltet Ihr / wolltet Sie uns bei der Umsetzung unserer Pläne helfen!

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht  
das Team von *artasfoundation*

### INHALT DES RUNDBRIEFS

(Auf die Rubrik klicken oder runterscrollen)

[Unsere Aktivitäten in aller Kürze – Übersicht Projekte seit Anfang 2016](#)

[Neuer Nachdiplomstudiengang in Zürich – Ankündigung von Marcel Bleuler](#)

[Ausstellung in Suchum/i, Abchasien – Bericht von Sabine Jenni](#)

[Workshop people 4 people in Tbilisi – Bericht von Fenja Läser](#)

[Kunstworkshop in einem Bergwerksort – Bericht von Dagmar Reichert](#)

[Ausblick auf weitere Projekte 2016](#)

[Einladung zum Tskaltubo Art Festival im September](#)

[Bitte um Unterstützung und Spenden](#)

## Unsere Aktivitäten in aller Kürze

**// Siebdruckwerkstatt in Otschamtschyra:** Im Januar 2016 ging das Teacher's Studio an der abchasischen Schwarzmeerküste in die zweite Runde. Diesmal führten Silas Heizmann und Fabian Pfeil zwanzig Kunstlehrer\_innen und Kunststudierende in die Siebdrucktechnik ein. [Mehr](#).

**// Austausch mit Initiator\_innen von Flüchtlingsprojekten in Beirut:** Dagmar Reichert nahm Anfang Februar an einem Workshop der Syrischen Künstlerorganisation Ettijahat teil. Im Gegenzug weilte die libanesische "Artivistin" Hanane Hajj Ali im März für einen Arbeitsbesuch in Zürich.

**// Ausstellung Open Air Games in Abchasien:** Am 9. Februar eröffneten wir in Suchum/i im Kulturzentrum „Skład“ die Ausstellung Open Air Games. [Zum Bericht von Sabine Jenni](#).

**// Jubiläumsveranstaltung im Theater Neumarkt, Zürich:** Am 13. März feierten wir mit Diskussionen, Bar und Borschtsch das fünfjährige Bestehen von artasfoundation. Infos und Fotos auf unserer [Website](#).

**// Tskaltubo Hot Pots - Georgien:** Vom 26. April bis am 29. Mai kochen, zeichnen und reden Künstler\_innen aus Deutschland, Georgien und der Schweiz mit Bewohner\_innen einer Flüchtlingsunterkunft in Tskaltubo. Tägliche Berichte gibt es auf dem [Projektblog](#).

**// Kunst und Kuratieren in Suchum/i:** An zwei Abenden diskutierte Marianne Burki (Kunsthistorikerin, Kuratorin und Verantwortliche für Visuelle Künste bei der Pro Helvetia) mit Kulturinteressierten in Suchum/i über aktuelle Arbeiten der Internetkunst und über mögliche Kulturinitiativen vor Ort.

**// Augustin Rebetez in Tkuartschal/ Tkvartscheli:** Anfang Mai arbeitete eine Gruppe junger Leute mit dem Schweizer Künstler Augustin Rebetez eine Woche im ehemaligen Bergwerksort. [Zum Bericht von Dagmar Reichert](#).

**// Workshop people 4 people Tbilisi:** Im Mai starteten wir die Zusammenarbeit mit einer NGO von und für Menschen mit Behinderung. [Zum Bericht von Fenja Läser](#).

**// Startschuss für den CAS Arts and International Cooperation:** Im Februar 2017 startet ein von uns gemeinsam mit der ZHdK entwickelter Studiengang. [Zur Ankündigung von Marcel Bleuler](#).

**// Kunstschule in Gal/i:** die von Mäzeninnen von artasfoundation unterstützte Renovation der Kunstschule ist beinahe abgeschlossen. Ab Herbst wollen wir die Räumlichkeiten auch für gemeinsame Workshops nutzen.

**// Art across the bridge:** Ein druckfrisches Heft mit Reflexionen über unsere Projekte in Abchasien

zwischen 2014 – 2016 von verschiedenen Projektbeteiligten. Zu bestellen bei [sabine.jenni@artasfoundation.ch](mailto:sabine.jenni@artasfoundation.ch)



Gespräch bei der artas-Veranstaltung im Theater Neumarkt am 13.3.2016  
(von li.: Muda Mathis, Dagmar Reichert, Sabine Jenni, Heidi Tagliavini, Sus Zwick)

Foto: Evan Ruetsch

### artasfoundation und die ZHdK planen einen Nachdiplomkurs (CAS) zu Kunst in internationaler Zusammenarbeit

Wie kann Kunst zu sozialem Wandel beitragen? Welches Fachwissen brauchen Organisatoren\_innen und Kunstschaaffende für künstlerische Kollaborationen in fragilen Kontexten oder Krisenregionen?

Ausgehend von diesen Fragen arbeiteten wir seit Ende 2015 zusammen mit der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) an einem Konzept für einen Nachdiplom-Studiengang *Arts and International Cooperation*. Nun steht dieser Kurs kurz vor der Ausschreibung. Wir freuen uns, dass erfahrene internationale Praktiker\_innen und Forscher\_innen, zu denen wir bei unserer Konferenz im Mai 2015 Kontakt aufgebaut haben, uns dabei als Dozierende unterstützen werden.

Der berufsbegleitende Studiengang beginnt Anfang Februar 2017. Im Rahmen von vier Modulen können sich Menschen, die in internationaler Zusammenarbeit tätig sind, Mäzen\_innen, Kunstschaaffende oder Kuratoren\_innen weiterbilden. Im Zentrum stehen Praktiken und Theorien aus den Bereichen der zeitgenössischen Kunst, der internationalen Zusammenarbeit sowie der

humanitären Arbeit. Und es wäre kein *artasfoundation*-Kurs, würden den Unterricht nicht auch Kunstschaffende mitgestalten, die eine experimentelle Auseinandersetzung mit diesen Themen anstossen.

Die ZHdK publiziert die Ausschreibung Anfang Juni unter [www.zhdk.ch/weiterbildung](http://www.zhdk.ch/weiterbildung). Der Anmeldeschluss ist der 27. November 2016. Fragen beantwortet wir gerne auch schon ab sofort ([marcel.bleuler@artasfoundation.ch](mailto:marcel.bleuler@artasfoundation.ch))!

## Ausstellung Open Air Games in Suchum/i

Spiele an der frischen Luft, so lautet die wörtliche Übersetzung des russischen Titels, welchen Asida Butba und Tatyana Ergunova der Ausstellung zeitgenössischer Schweizer Kunst in Suchum/i gegeben haben. Die von ihnen im Februar kuratierte Ausstellung war das Resultat der *Curator's Initiative*, mit welcher artasfoundation mit Unterstützung der OSZE den beiden jungen Frauen eine Recherchereise in die Schweiz ermöglichte, aus der anschliessend eine Ausstellung mit den von ihnen ausgewählten Künstler\_innen in Suchum/i hervorging.

An der Vernissage sagte Asida Butba, der Titel solle eine Leichtigkeit der Ausstellung ausdrücken und zum Spielen einladen. Dies ist in vielerlei Hinsicht gelungen. Zahlreiche Besucher\_innen und einige lokale Journalist\_innen liessen sich auf die zeitgenössische Kunst ein. Die drei mitgereisten Schweizer Künstler\_innen Andrea Wolfensberger, Markus Schwander und Beat Lippert waren angeregt über Ausstellungsräume, Grenzen und Reisefreiheit nachzudenken und beschrieben eine Gleichzeitigkeit von Leichtigkeit und Bedrücktheit inmitten vieler Ruinen und verlassener Orte am schönen Schwarzen Meer.

Das Kulturzentrum „Sklad“, in welchem die Ausstellung stattfand, wird mit der Energie einer wachsenden Gruppe junger Menschen aus Suchum/i und mit Unterstützung von artasfoundation weiter betrieben.





Kulturzentrum „Sklad“ in Suchum/i und Ausstellungsplakat „Open Air Games“

Foto: Fenja Läser

## Workshop mit people 4 people

Anfang Mai organisierten wir zusammen mit der jungen NGO *people 4 people (p4p)* in Tbilisi einen zweitägigen Workshop, um ein neues gemeinsames Projekt auf die Beine zu stellen.

*people 4 people* setzt sich für Menschen mit Behinderung ein und hat sich zum Ziel gesetzt, Selbsthilfegruppen zu gründen und Betroffenen so die Möglichkeit zu geben, sich auszutauschen und in einer Gesellschaft, in der sie oft ausgegrenzt werden, Halt und Selbstvertrauen zu finden. Aus unserer Sicht kann hier auch die gemeinsame künstlerische Tätigkeit von Menschen mit und ohne Behinderung neue Selbstverständlichkeiten erzeugen. So wollen wir im Oktober zusammen mit *p4p* in Tbilisi einen öffentlichen Anlass mit integrativer Kunst organisieren. Dabei werden ein lokales und ein internationales integratives Tanzensemble auftreten und lokale Initiativen für Bildende Kunst die Möglichkeit erhalten sich zu präsentieren. Die Veranstaltung ist als Einstieg gedacht, der zum Thema Kunst und Behinderung sensibilisiert und *p4p* darüber hinaus die Möglichkeit bietet auf ihre Aktivitäten aufmerksam zu machen und ein breites Publikum anzusprechen.

Schon zuvor, Ende Juni/Anfang Juli wird sich eine Mitarbeiterin von *p4p* im Rahmen eines Praktikums in der Schweiz zum Thema Selbsthilfe weiterbilden.

Das gesamte Projekt wird von einer privaten Mäzenin finanziert.

## "Davaj " - Kunstworkshop und Ausstellung

Der jurassische Künstler Augustin Rebetez leitete dieses Frühjahr einen einwöchigen Workshop für junge Kunstschafter aus Abchasien im Bergwerksort Tkvarcheli/ Tkvarcheli. Mit viel Energie wurde gemeinsam gemalt, Skulpturen, Objekten und Photos geschaffen, Masken hergestellt und dabei meist neue Techniken erprobt. Mit allen Werken produzierten die Teilnehmer\_innen unter Anleitung von Augustin und seinem Schweizer Kollegen Dimitri Prokofiev in einem zweiten Schritt kleine stop-motion Videos. Was am Ende der Woche eigentlich als kleine Abschlusspräsentation im Kunstraum "Sklad" in Suchumi/i geplant war, "explodierte" zu einer raumfüllenden Ausstellung mit Arbeiten aller Teilnehmer\_innen.



Im Kunstworkshop mit Augustin Rebetez entstandene Arbeiten, ausgestellt im „Sklad“

Foto: Konstantin Gretsoff

## Ausblick auf die nächsten Projekte:

// Viertes Tskaltubo Art Festival 16.-18. September

// Siebdruck-Weiterbildung in Gal/i im September

// Architektonische Interventionen in Suchumi/i im September-Oktober

// Veranstaltung zu integrativer Kunst im Oktober in Tbilisi

// Anmeldeschluss CAS Arts in international Cooperation 27. November 2017

## **Einladung zum Tskaltubo Art Festival im September**

Melden Sie sich bei uns, wenn Sie Lust haben im September nach Georgien zu reisen und - vielleicht im Zuge einer Rundreise - von 16.-18.9. auch unser Festival in Tskaltubo zu besuchen: wir beraten Sie gern bei der Planung und freuen uns Sie beim Festival zu begrüßen und Ihnen vor und hinter der Bühne alles zu zeigen! ([dagmar.reichert@artasfoundation.ch](mailto:dagmar.reichert@artasfoundation.ch))

## **Bitte um Unterstützung und Spenden**

*artasfoundation* kann die vielen Projekte nur dank der grosszügigen Unterstützung von Gönnerinnen, Freunden und Stiftungen durchführen. Wir würden uns freuen, würden Sie/ Ihr auch im nächsten Jahr an uns denken.

### **Wer uns finanziell unterstützen möchte:**

- Informationen zur Möglichkeit, Freund\_in oder Gönner\_in der Stiftung oder auch Projektpate oder Projektpatin zu werden gibt es auf unserer [Website](#) oder genauer von Dagmar Reichert ([dagmar.reichert@artasfoundation.ch](mailto:dagmar.reichert@artasfoundation.ch))
- Bankverbindung für Einzelspenden:
  - Artas foundation, Raiffeisen Bank, 8001 Zürich, IBAN: CH56 8148 7000 0412 5940 4

### **Wer unbenutzte Musikinstrumente hat:**

Vor allem in Abchasien und gerade auch in den Kunst- und Musikschulen, mit denen *artasfoundation* zusammenarbeitet, fehlt es an sehr vielem. Wer uns auf die nächste Reise ein funktionsfähiges Musikinstrument mitgeben möchte, melde sich bitte bei Sabine Jenni ([sabine.jenni@artasfoundation.ch](mailto:sabine.jenni@artasfoundation.ch)).

### **Wer eine Unterkunft für eine Stipendiatin in Zürich anbieten kann:**

Wir vergeben für das Herbstsemester 2016-17 wieder ein Stipendium an eine Studentin aus Abchasien, welche von September 2016 bis Januar 2017 an der Zürcher Hochschule der Künste studieren wird. Wir suchen für sie für diese fünf Monate ein preiswertes Zimmer in der Stadt Zürich in einer WG oder einer Gastfamilie. Die Suche ist schwierig und deshalb freuen wir uns über Hinweise oder Angebote! Hinweise und Fragen an: [sabine.jenni@artasfoundation.ch](mailto:sabine.jenni@artasfoundation.ch)



Im Kunstworkshop mit Augustin Rebetez entstandene Arbeiten, ausgestellt im „Sklad“

Foto: Konstantin Gretsoff

\* *artasfoundation* betont, dass die Nutzung von Bezeichnungen und Namen, besonders im Hinblick auf die Konfliktregionen, nicht als Anerkennung oder Nichtanerkennung durch die Stiftung ausgelegt werden sollen. Die Bezeichnungen haben in diesem Zusammenhang keine politischen Konnotationen.

*Copyright © 2016 artasfoundation - Swiss Foundation for Art in Regions of Conflict. All rights reserved.*

To the friends of *artasfoundation*.